

„... **schau mit meinen Augen**“ (*Text und Musik: Thomas Steinlein*)

1.

Jesus, wenn ich sagen könnte, wie's mir mit Dir geht,
könnt ich mehr, als ich je sagen kann.
Und, weil alles, was ich such', in Deinen Händen steht,
fang ich wieder neu zu singen an.

Pre

Ich fühl mich so beschenkt und so vermisst.
Ich hätte nie geglaubt, wie schön das ist.

Chorus

Ich schau mit meinen Augen auf Deine Wunder,
deck die Seele auf und schwimm mich frei;
schneid mich ab und werf den ganzen Plunder,
der mich lähmt, weit weg und lach dabei.
Ich schau mit meinen Sinnen auf Deine Treue,
mach die Seele auf, für Dich bereit;
streck die Hände aus und ruf aufs neue,
Deinen Namen laut, der mich befreit.

2.

Manchmal läuft mein Leben wie ein Film an mir vorbei,
und ich hetz und seh doch die Gefahrn.
Und dann bitt ich, Vater, hol mich aus dem Einerlei,
lass mich nicht am falschen Ende sparn.

Pre

Ich will geborgen sein und neu verliebt.
Ich weiß doch selbst, dass es nichts Bessres gibt.

Chorus

Ich schau mit meinen Augen auf Deine Wunder,
deck die Seele auf und schwimm mich frei;
schneid mich ab und werf den ganzen Plunder,
der mich lähmt, weit weg und lach dabei.
Ich schau mit meinen Sinnen auf Deine Treue,
mach die Seele auf, für Dich bereit;
streck die Hände aus und ruf aufs neue,
Deinen Namen laut, der mich befreit.